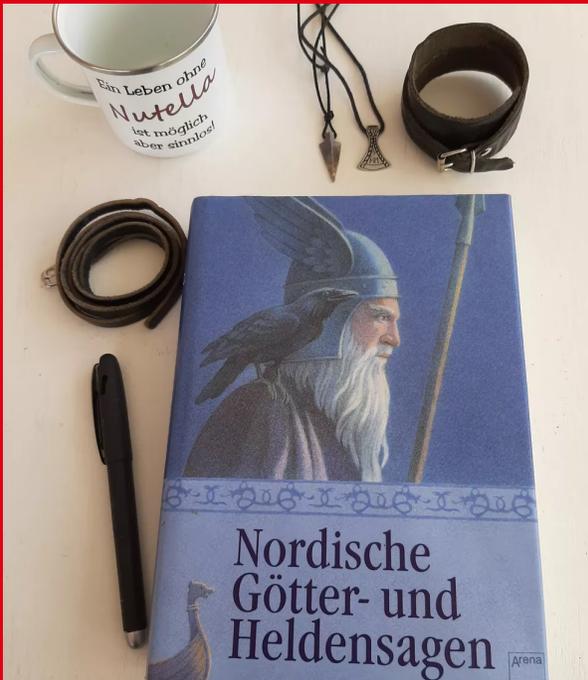


#stayathomeandread

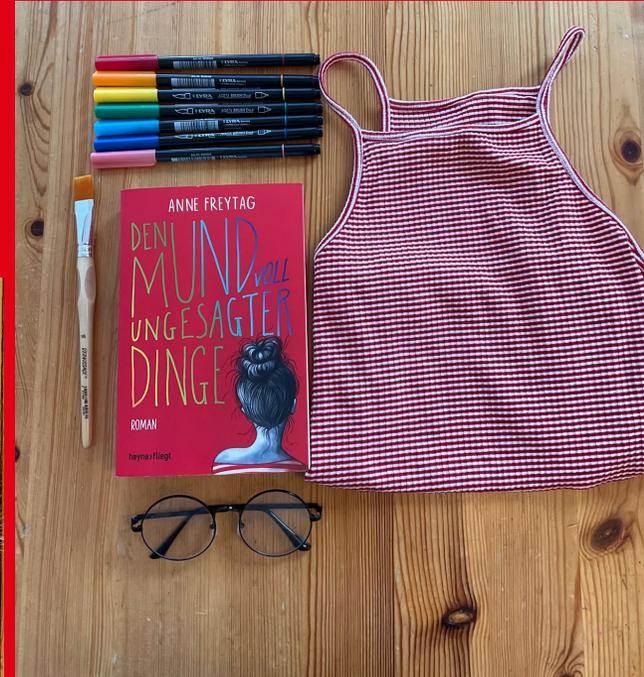
Lesempfehlungen der Literatur-AG (auch) für die Zeit des Lockdowns



empfohlen von Leif Enzmann (10c)



empfohlen von Amelie Dalm (11)

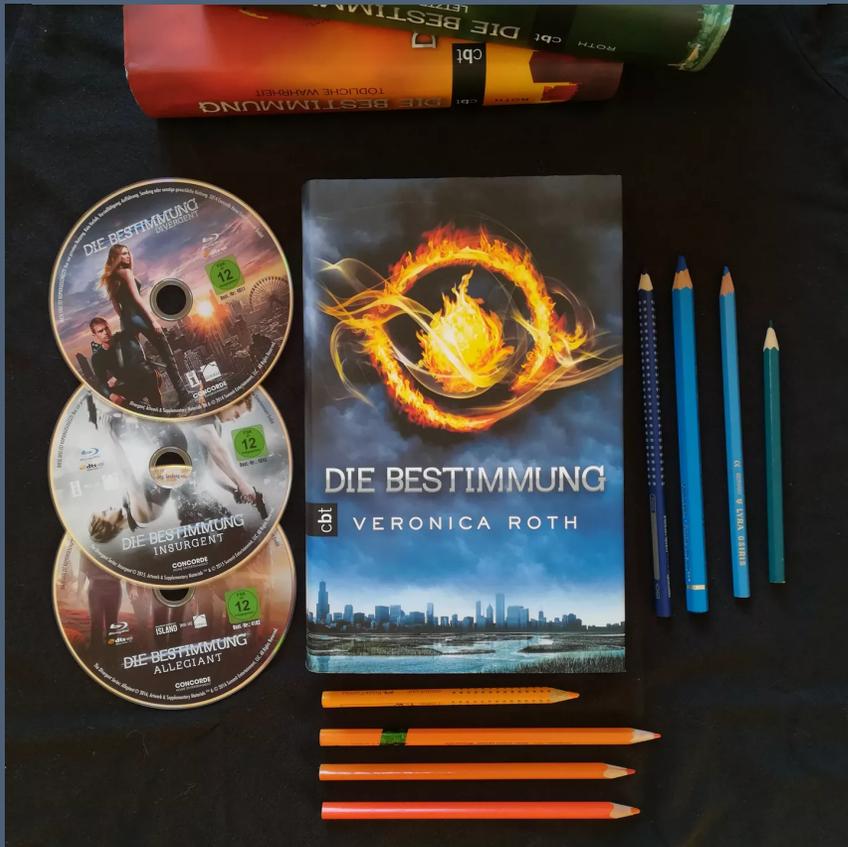


empfohlen von Amelie Stöcklin (12)



empfohlen Linda Florek (12)

#stayathomeandread



empfohlen von Annika Walter (9c)



Der Roman „Die Bestimmung“ von Veronica Roth spielt in einer dystopischen Welt, in der die Bürger in Fraktionen eingeteilt sind, in denen und mit deren Prinzipien sie leben und deren Werte sie vertreten müssen.

Ferox-die Mutigen, Ken-die Gebildeten, Amite-die Friedfertigen, Altruan-die Selbstlosen und Candor-die bedingungslos Ehrlichen. Am Tag der Bestimmung müssen Jugendliche einmalig selbst entscheiden, ob sie in der Fraktion in der sie aufgewachsen sind bleiben, oder eine neue wählen.

Im Mittelpunkt steht Beatrice, die als Altruan aufwuchs, doch die Tugenden der Selbstlosigkeit nie beherrschte und die sich, wie viele andere ihrer Altersstufe, für eine Fraktion entscheiden muss.

Doch für Beatrice ist die Wahl schwer, denn ein Test, der ihr sagen soll, für welche Fraktion sie am geeignetsten ist, fällt unbestimmt aus. Das bedeutet sie ist für mehrere Fraktionen geeignet, doch das darf niemand erfahren. Denn Unbestimmte, deren Fähigkeiten die Grenzen der Fraktionen überschreiten, gefährden das System.

Am Tag der Bestimmung trifft sie eine Entscheidung, die sie in ein großes Abenteuer voller Gefahren stürzt.

Der Roman hat mir sehr gut gefallen, da er es mir erlaubt hat, in eine völlig neue Welt einzutauchen, mit den Charakteren zu lachen und zu weinen. Ich empfehle ihn für Kinder und Jugendliche ab 12 oder 13 Jahren, da es kaum Szenen mit Gewalt gibt, jedoch dramatische und aufwühlende Momente.

#stayathomeandread



empfohlen von Rosa Münzebrock (9c)



Die Enola Holmes-Jugendbuchreihe wurde von der Autorin Nancy Springer verfasst. Die Buchreihe besteht aus 6 Teilen. Der erste Teil, der Fall des verschwundenen Lords, handelt von der 14-jährigen Enola Holmes, welche die Schwester der berühmten Brüder Sherlock und Mycroft Holmes ist. Die Geschichte spielt 1884 in England. Als Enola entdeckt, dass ihre Mutter spurlos verschwunden ist, macht sie sich auf nach London, um sie zu suchen. Aber nichts hätte sie auf das vorbereiten können, was sie hier erwartet: Sie wird in die Entführung eines Lords involviert, muss vor mörderischen Gaunern fliehen und gleichzeitig ihren scharfsinnigen älteren Brüdern entwischen, die sie in ein Internat stecken wollen. Wird sie es trotz des Chaos schaffen, den Fall zu lösen?

Die Romanreihe ist sehr gut geschrieben, sprachlich finde ich den Aufbau hervorragend. Die Spannung wird bis zum Ende gesteigert. Das Buch ist nicht sehr lang, nur etwa 200 Seiten, was mich persönlich überhaupt nicht gestört hat. Da es sich um eine Geschichte über mehrere Bände handelt, war ich am Ende eines jeden Buches immer sehr neugierig, wie es weiter geht. Die Beziehung zwischen Enola und ihren Brüdern, besonders zu Sherlock, ist sehr unterhaltsam. Vor allem weil der Roman in der Ich-Perspektive geschrieben ist, fiel es mir einfach, mich in die Rolle von Enola hineinzusetzen. Enola Holmes vermittelt dem Leser starke Werte, wie zum Beispiel Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, wodurch sie eine starke Vorbildfunktion hat. Für mich war die Handlung unter anderem so interessant, weil ich ein großer Sherlock Holmes Fan bin, und es toll war, sich mit der Rolle der Enola Holmes zu identifizieren. Die Handlung ist spannend, jedoch nicht brutal, sodass ich das Buch Jugendlichen ab etwa 12 Jahren empfehlen würde. Der Roman ist ein wahrer Genuss für jeden Sherlock Holmes Fan - super Geschichte, einfach klasse.

#stayathomeandread



empfohlen von Hanna Metzger (10c)



„Ich habe ein Märchenschloss gefunden. Und in dem wohnt sogar ein Prinz. Zu schade, dass er mich hinrichten wurde, wenn er wüsste was ich bin.“

Der Roman „Palace of Glass“ von C. E. Bernard (Pseudonym von Christiane Lehnen) handelt von der Gabe Gedanken lesen zu können und welche Gefahren dadurch entstehen können.

„Palace of Glass“ spielt in einer Welt, in der es sogenannte Magdalenen gibt. Sie können durch bloße Berührung nackter Haut die Gedanken und Gefühle lesen, manipulieren und ändern, ohne dass es der Betroffene merkt. Deshalb ist in England die Berührung nackter Haut strengstens untersagt. Magdalenen werden gejagt, getötet und gefoltert, weshalb sie verbergen müssen was sie sind, trotz der Hautgier die sie verspüren und gegen die sie ankämpfen müssen.

Die Protagonistin Rea ist eine Magdalena. Sie versucht so gut es geht ihre Gabe zu verstecken. Aber manchmal verspürt sie so eine starke Gier nach Berührungen nackter Haut, dass sie nachgibt und bei illegalen Faustkämpfen teilnimmt. Als dann auf einmal der britische Geheimdienst vor der Tür steht, denkt sie es ist vorbei. Aber falsch. Sie soll als Leibwächterin für den Prinzen an den Hof kommen. Obwohl sie nicht will kommt sie in den gläsernen Palast und wird dort von allen Seiten beobachtet. Nun muss sie das Leben des Prinzen schützen. Niemand ahnt jedoch, dass Rea selbst Robins größter Feind ist. Wie lange wird es dauern bis man ihr Geheimnis herausfindet? Und was steckt wirklich hinter der Fassade des Prinzen? Eine Geschichte voller Intrigen, Geheimnissen und neuen Freundschaften.

Mir persönlich hat das Buch sehr gut gefallen, da jeder einzelne Charakter sehr gut ausgearbeitet ist und seine eigene Geschichte hat. Auch das Umfeld und die Atmosphäre haben mir sehr gut gefallen. London wurde ganz neu erschaffen und man war in einer neuen Welt die unserer aber trotzdem noch sehr ähnelt.

Die Handlung ist sehr komplex und manchmal ist es schwierig alles einzuordnen, was es aber auch geheimnisvoller macht. Das Buch ist in der Ich-Form geschrieben wodurch man sich gut in Reas Lage hineinversetzen kann und auch selber mitfiebert, da man nicht weiß wer auf ihrer Seite ist und wer nicht. Ich empfehle „Palace of Glass“ Jugendlichen ab 14 Jahren, da es an manchen Stellen etwas brutal ist.

#stayathomeandread



empfohlen von Anika Petters (11)



Der erste Band der „Black Blade“ Trilogie von Jennifer Estep spielt in einem fantastischen Ort in Amerika, in dem zwei große befeindete Familien die Stadt regieren und magische Wesen sowie das mittelalterliche Auftreten der Wachen mit Schwertern Touristen anziehen.

Lila Merriweather lebt selbstständig und frei als Diebin im Schatten dieses Ortes, Cloudburst Falls, und bezeichnet sich dabei selbst als weiblichen Robin Hood, der von den Reichen stiehlt, den Armen allerdings nichts von ihrem Lohn abgibt. Nach dem Tod ihrer Mutter brodelt in ihr der Zorn gegenüber den herrschenden Familien, doch natürlich gerät sie mit einer von diesen in Verbindung, als sie einem reichen Jungen aus einem Anschlag in dem Laden ihres Partners rettet. Als seine Leibwächterin während dieses Vorfalls stirbt wird nach kurzer Zeit Lila dazu aufgefordert, der neue Beschützer des jungen Mannes zu werden. Trotz ihrer Abscheu gegenüber dem Mann und seiner Familie nimmt sie die Aufgabe mehr oder weniger freiwillig an. Doch diese ist noch schwieriger, als sie eh schon schien, denn zwischen Monstern, Schwertkämpfen und magischen Fähigkeiten versteckt sich ein Verräter, der es auf den Kerl abgesehen hat...

Mit einem humorvollen Schreibstil fesselt Jennifer Estep den Leser an die spannende und mitreißende Geschichte mit einem dezenten Hauch von Romantik. Ich persönlich konnte das Rätsel bis zum Ende nicht lösen, die Geschichte wurde nie langweilig und Lilas menschliche Angewohnheiten, wie ihre Liebe für Essen, und ihr Charakter haben es mir leicht gemacht, mich in ihre Geschichte hineinzulesen und mit zu fiebern.

Auf Grund einiger Gewalt-Szenen (besonders in den folgenden Bänden) würde ich das Buch an Jugendliche ab zwölf Jahren empfehlen, doch für mich ist diese Reihe eine Bereicherung gewesen, weshalb ich jedem einzelnen fünf von fünf Sternen gebe.

#stayathomeandread



empfohlen von Anne Tegtmeier (9c)



Teri Terrys "Gelöscht" Triologie handelt von einem jungen Mädchen namens Kayla, die auf Forderung der Regierung geslating wurde. Slating ist eine Methode, um Erinnerungen auszulöschen und die Persönlichkeit aus zu radieren. So versucht die Regierung ,die Menschen gehorsam zu machen, um sie kontrollieren zu können. Doch bei Kayla funktioniert das slating nicht. Sie beginnt sich an Teile ihrer Vergangenheit zu erinnern und fängt an sich zu fragen, wer sie wirklich ist. Hat sie wirklich Kinder bei einem Bombenanschlag getötet? Und warum steht Ihr Bild auf einer Seite von vermissten Kindern ,wenn das slating doch von ihren Eltern gewollt war? Kayla beginnt dies mit ihrem Freund Ben zu hinterfragen und begibt sich so auf einen gefährlichen Weg, denn die Regierung versucht alles um die Wahrheit zu vertuschen. Wer nicht schweigt ,wird durch die Regierung zum Schweigen gebracht.

Ich finde das Buch sehr gut ,da es bis zur letzten Seite die Spannung hält. Diese wird durch mehrere Ausschnitte aus der Vergangenheit und Kaylas gefährlichen Weg zur Aufklärung der Wahrheit erzeugt. Das Buch ist aus der Ich-Perspektive geschrieben ,so dass man sich sehr gut in Kayla hineinversetzen kann und ihre Emotionen miterleben kann. Ich finde die Themen, die das Buch anspricht unendlich wichtig, denn dort ist die Pressefreiheit verboten und jeder der über die falschen Machenschaften der Regierung schreibt, wird entsorgt. Doch Kyla ist mutig und richtet sich gegen die Regierung um endlich wieder Freiheit für ihr Land zu schaffen. Ich finde es bewundernswert wie Kayla in dieser Lage handelt,da sie nicht wie der Rest schweigt sondern die Wahrheit aufdecken möchte.Ich würde das Buch ab 14 Jahren empfehlen,da es an manchen Stellen ziemlich gewalttätig ist.Noch dazu empfehle ich,es an einem freien Tag zu lesen,da es wirklich süchtig machen kann.Für mich ist es das beste Buch/die beste Triologie,die ich je gelesen habe.

#stayathomeandread



empfohlen von Anna-Lena Haag (12)

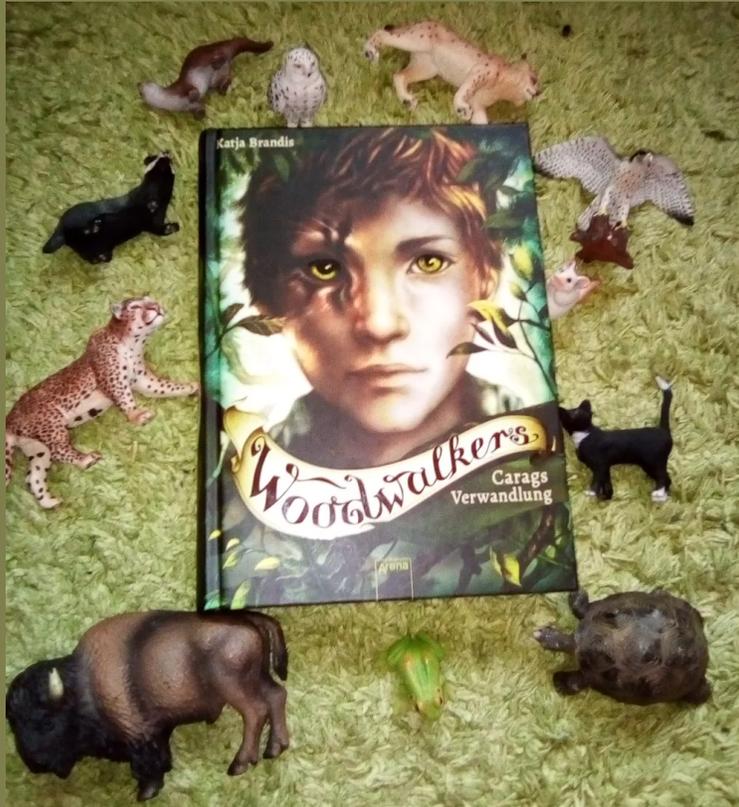


Der Jugendroman „Infernale“ von Sophie Jordan handelt von einem Mädchen, das positiv auf das Mördergen HTS getestet worden ist. Menschen, die positiv auf dieses Mördergen getestet worden sind, werden als sehr gefährlich eingestuft, dadurch ausgegrenzt und verfolgt. Im ersten Teil muss Davy ihr altes Leben aufgrund ihres Mördergens aufgeben und wird in eine Art Internat gebracht, welches sich auf Menschen mit diesem Gen spezialisiert. Dort wird sie unter anderem dazu ausgebildet, Menschen zu töten, womit sie sich aber nicht identifizieren kann. Deshalb flieht sie mit ihren Freunden.

Der zweite Teil handelt von der Flucht nach Mexiko, um ihr altes Leben hinter sich zu lassen. Während dieser Flucht hat sie immer wieder mit Gewissensbissen zu kämpfen, da sie es sich nicht verzeihen kann, einen unschuldigen Menschen getötet zu haben. Unterwegs wird sie von ihren Freunden getrennt und von einer Widerstandsgruppe aufgenommen. Eigentlich müsste sie dort gut reinpassen, da mittlerweile aus dem schüchternen Mädchen eine Kämpferin geworden ist, aber es fällt ihr schwer, ihre neuen Seiten zu akzeptieren, da sie es immer gewohnt war, diese zu unterdrücken. Sie will so schnell wie möglich zurück zu ihren Freunden, jedoch spürt sie eine gewisse Anziehung zwischen Caden, dem Anführer der Widerstandsgruppe und ihr selbst. Zunächst stellt sie sich gegen ihre Gefühle und will sich nicht darauf einlassen, aber das ist nicht so einfach wie sie denkt.

Der Roman wurde aus der Sichtweise der Hauptperson Davy geschrieben, wodurch man einen tiefen Einblick in die Gefühlslage der Figur bekommt. Dadurch kann man die Gewissensbisse, unter denen Davy sehr leidet, gut verfolgen und nachvollziehen. Besonders gefallen hat mir, dass in diesem Roman deutlich wird, dass man aus seinen Fehlern bzw. Schicksalsschlägen neue Kraft schöpfen kann, neue Seiten an sich kennen und schätzen lernt und so ein neues Leben beginnen kann.

#stayathomeandread



Das Buch „Woodwalkers“ ist definitiv eines meiner Lieblingsbücher. Es sind bisher sechs Bände der Woodwalkerreihe und ein Zusatzband erschienen. Von der Nachfolgerreihe Seawalkers sind bisher die ersten drei erschienen. Woodwalkers, das sind Menschen, die sich in Tiere verwandeln können. Carag ist einer davon. Bisher lebte der Pumawandler mit seiner Familie als Puma in den Wäldern von Nordamerika. Jetzt will er in die Menschenwelt. Er verlässt also seine Familie und geht, als Junge ohne Gedächtnis, zur Polizei. Er wird einer Pflegefamilie zugewiesen. In seiner Schule wird er gemobbt und der Sohn der Pflegefamilie ärgert ihn ständig. Für ihn ändert sich alles, als er auf die Clearwater High kommt, eine Schule für Woodwalker. Der erste Band des Sechsteilers handelt davon, wie er sich in seinem Alltag zurechtfindet und auf der neuen Schule Freunde findet, aber auch Feinde. Insgesamt ist die Buchreihe sehr gut zu lesen, man kommt manchmal nur leicht wegen der vielen Charaktere durcheinander. Mir gefällt besonders die Art, wie die mystische Welt der Woodwalkers aufgebaut ist und wie durch diese Welt Dinge erklärt werden. Die Reihe enthält viele Handlungsstränge und baut dadurch immer wieder aufs neue Spannung auf. Das Buch ist für jeden Fantasy-Liebhaber empfehlenswert.

empfohlen von Emilian Himmelsbach (9c)